

**Herausgeber und Redaktion**

Stadtkanzlei Rapperswil-Jona  
St. Gallerstrasse 40, Postfach  
8645 Jona

Stadt Rapperswil-Jona



**Urnenabstimmung  
vom 27. November 2011**

**Sanierung des Schwimmbads  
und der  
Turnhalle Paradies-Lenggis**



# Urnenabstimmung

## Sanierung des Schwimmbads und der Turnhalle Paradies-Lenggis

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

### Die Vorlage in Kürze

Das Schwimmbad und die Turnhalle Paradies-Lenggis sind sanierungsbedürftig. Die Bürgerversammlung hat am 30. Juni 2010 Fr. 300'000.– für die Ausarbeitung eines konkreten Bauprojekts bewilligt. An der Bürgerversammlung vom 1. September 2011 wurde für die Sanierung von Fassade und Dach, für Wärmedämmungen, Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreanlagen, für Badwasseraufbereitung, Hubboden, Elektroinstallationen, Brandschutz und behindertengerechtes Bauen ein Kredit von 6 Mio. Franken einstimmig gutgeheissen. Mit den vorgesehenen Massnahmen können die in den 1970er Jahren erstellten Gebäude für weitere 30 Jahre ihren Zweck erfüllen. Der Stadtrat beantragt, den Baukredit zu bewilligen.

# Sanierung des Schwimmbads und der Turnhalle Paradies-Lenggis

### Abstimmungsfrage

Sie werden auf dem Stimmzettel gefragt:

“Wollen Sie die folgende Vorlage annehmen?”

Baukredit von 6 Mio. Franken für die Sanierung des Schwimmbads und der Turnhalle Paradies-Lenggis”

## Sanierung des Schwimmbads und der Turnhalle Paradies-Lenggis

### Die ausführliche Vorlage

Die Schulanlage Paradies-Lenggis besteht insgesamt aus vier Schulbauten, welche in eine ansprechend gestaltete Umgebung eingebettet sind. In den 60er- und 70er-Jahren wurde das "alte" Schulhaus Lenggis durch das sogenannte Schulhaus Paradies 1 des bekannten Rapperswiler Architekten Kurt Federer in drei Etappen (1965 bis 1974) ergänzt. Als dritte Etappe wurde 1974 das Schwimmbad mit aufgesetzter Turnhalle angebaut. Die Anlage befindet sich aufgrund umsichtiger Unterhaltsarbeiten in den vergangenen Jahren insgesamt in einem guten Zustand. Allerdings machen sich beim Schulhaus Paradies 1, insbesondere beim Schwimmbad und der Turnhalle, die Spuren der Zeit bemerkbar.

Anlässlich der Bürgerversammlung vom 30. Juni 2010 wurde deshalb ein Projektierungskredit für die Sanierung des Schwimmbads und der Turnhalle Paradies-Lenggis bewilligt. In der Zwischenzeit wurden umfangreiche Abklärungen getroffen und die Planungsarbeiten vorangetrieben, so dass der Bürgerschaft nun ein entsprechender Kreditantrag aufgrund eines detaillierten Kostenvoranschlags auf der Basis eines Bauprojekts unterbreitet werden kann.

Über den baulichen Zustand wurde bereits im Bericht und Antrag zum Projektierungskredit umfassend informiert. Nachfolgend sind daraus nochmals die wichtigsten Punkte zusammengefasst.

### Heutiger Zustand

Die Fassaden aus Sichtbeton sind teilweise stark verwittert und weisen an verschiedenen Stellen Risse auf. Auch das Flachdach muss vollumfänglich saniert werden. Zudem entspricht die Wärmedämmung nicht mehr den heutigen energetischen Anforderungen. Im Innern des Schwimmbads hat sich das Schwimmbadklima (Feuchtigkeit, Chlor etc.) ebenfalls negativ auf die Betonqualität ausgewirkt. Der Zustand des Betons sowie die statischen Verhältnisse der Tragkonstruktion wurden deshalb im Rahmen der Projektbearbeitung untersucht. Im Weiteren müssen die Oberflächen von Böden, Wänden und Decken grösstenteils erneuert werden. Gleiches gilt auch für die in die Jahre gekommenen Innenausbauten.

# Sanierung des Schwimmbads und der Turnhalle Paradies-Lenggis

Sowohl Schwimmbad wie auch Turnhalle sind im heutigen Zustand nicht behindertengerecht ausgestattet. Die Anpassung an eine behindertengerechte Erschliessung des Gebäudes ist nebst menschlicher Aspekte u.a. auch eine Vorgabe des Behindertengleichstellungsgesetzes. Obschon die Gegebenheiten vor Ort diesbezüglich sehr schwierig waren, konnte diesem wichtigen Aspekt gebührend Rechnung getragen werden.

Die bestehenden Geräte- und Materialräume des Schwimmbads und der Turnhalle sind zu klein. Im Rahmen des Projekts wurden zusätzliche Möglichkeiten aufgezeigt.

Die vorhandenen Haustechnikanlagen müssen weitgehend ersetzt werden. Das Hallenbad und die Turnhalle werden über eine kombinierte Gas-/Ölheizung im Keller des Schulhauses Paradies 1 versorgt. Auch das Aufheizen des Badwassers erfolgt über diese Heizung. Zusätzlich ist eine Wärmerückgewinnung in Betrieb, mit welcher die Wärme in der Abluft genutzt wird. Die Wärmerückgewinnung muss wegen der gesetzlichen Vorgaben (Kältemittel) bis spätestens 2014 ersetzt werden.

Die Lüftungsanlage muss altersbedingt ersetzt werden. Zudem entspricht die Führung der Zuluft zum Schwimmbadbereich nicht mehr den heutigen Anforderungen. Gleiches gilt auch für die Sanitärinstallationen. Das gesamte Frisch- und Abwassersystem muss erneuert werden. Teilweise mussten die Frischwasserzuleitungen zu den Duschen bereits vor einigen Jahren infolge Korrosion ersetzt werden. Ein grosser Teil der Abwasserleitungen besteht noch aus alten Eternitrohren. Die Leitungsführungen sind teilweise nicht nachvollziehbar und unterdimensioniert. Die Abwasserleitung der Schwimmbadspülung musste bereits 2008 infolge eines Rohrbruchs erneuert werden.

Auch die Elektroinstallationen entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen und haben ihr Alter erreicht. Aus diesem Grund müssen sie vollständig ersetzt und den geltenden Vorschriften angepasst werden.

Das Hallenbad wurde als Lernschwimmbecken konzipiert und verfügt deshalb über einen höhenverstellbaren Hubboden. Das Konzept hat sich im Schulbetrieb bewährt und soll deshalb beibehalten werden. Allerdings zeigen sich beim Hubboden, trotz jährlicher Wartung, verschiedene Abnutzungserscheinungen. Die Führungsschienen sind mittlerweile sehr störungsanfällig und müssen jährlich ein- bis zweimal ersetzt werden. Auch die Spindeln für die Höhenverstellung verursachen häufig Probleme.

## Sanierung des Schwimmbads und der Turnhalle Paradies-Lenggis

Die Wasseraufbereitungsanlage weist einen hohen Energieverbrauch auf und ist insgesamt veraltet. Die Grenzwerte der Wasserqualität gemäss gesetzlichen Vorgaben können nur noch knapp eingehalten werden. Der Wasserverbrauch ist insgesamt sehr hoch. Das gesamte Konzept der Wasseraufbereitungsanlage wurde deshalb im Rahmen der Projektbearbeitung überarbeitet.

### Sanierungsmassnahmen (Bericht der Architekten)

#### *Ausgangslage*

Der Turnhallen- und Schwimmbadtrakt wurde 1974 als Teil der Schulanlage Paradies-Lenggis erstellt. Trotz vereinzelter Instandsetzungen und Renovationen ist der Stahlbetonbau inzwischen sanierungsbedürftig, sowohl was die Sichtbetonfassade, die Innenausstattung als auch die Technik anbelangt.

Durch die geplante Gesamtsanierung soll das Schwimmbad- und Turnhallengebäude für weitere 30 Jahre gebrauchstauglich gemacht werden. Zudem soll der inzwischen gestiegene Raumbedarf durch einen kleineren Anbau gedeckt werden. Die energetische Sanierung des Schwimmbad- und Turnhallentrakts wird nach Minergie-Standard erfolgen, wenn möglich mit Zertifizierung.

#### *Statik allgemein*

Die Betonrisse im Gebäudeinnern (Schwimmbaddecke, Beckenseitenwände und Ausgleichsbecken) haben keinen Einfluss auf die Statik, müssen aber instandgesetzt werden, um weiterer Korrosion und Schäden vorzubeugen.

#### *Sichtbetonfassade*

Die Sichtbetonfassade wird hinsichtlich der bestehenden Schwind- und Konstruktionsrisse saniert und die bestehende Schalungsstruktur nachgebildet. Um ein einheitliches Erscheinungsbild zu erzielen, werden auch die neuen Bauteile entsprechend behandelt.

#### *Flachdach*

Das Turnhallen- und Geräteraumdach muss neu abgedichtet und im Zuge der energetischen Sanierung gedämmt werden. Ausserdem soll zur Verhinderung von Wasserrückstau das Gefälle neu aufgebaut werden. Das Dach über den Garderoben wurde bereits vor einigen Jahren saniert und ist noch in gutem Zustand.

## Urnenabstimmung

# Sanierung des Schwimmbads und der Turnhalle Paradies-Lenggis

### *Wärmedämmung*

Bei der Sanierung nach Minergie-Standard mit Zertifizierung muss die gesamte Gebäudehülle neu mit Wärmedämmung ausgerüstet werden. Um den Erhalt der Sichtbetonfassade zu ermöglichen, ist eine Innendämmung vorgesehen. Nebst den Aussenwänden müssen sowohl die Wände und Böden gegen das Erdreich wie auch die Decke zwischen Schwimmbad und Turnhalle neu gedämmt werden. Die Wärmedämmung wird je nach Räumlichkeit und Platzbedarf mit Foamglas, XPS oder Vakuumdämmung ausgeführt und hat dadurch teilweise eine Reduktion der Raumgrössen zur Folge. Zusätzlich werden sämtliche Fenster durch neue, 3-fach verglaste Aluminium-Fenster ersetzt.

### *Heizungsanlage*

Das Sanierungskonzept sieht vor, dass die Anlage Schwimmbad/Turnhalle vom Fernwärmenetz hydraulisch entkoppelt wird und einen eigenen Wasserkreislauf erhält. Die Netztrennung erfolgt mit einem neuen Plattenwärmetauscher. Dadurch wird der Einbau einer Expansionsanlage erforderlich. Das Temperaturniveau wird primärseitig auf 55° C Vorlauf begrenzt. Somit ist es möglich, zu einem späteren Zeitpunkt bei einer Schulhaussanierung ein alternatives Energiesystem zur Wärmeerzeugung anzuschliessen. Hauptverteiler und Rohrleitungen werden ersetzt und entsprechend den heutigen Vorschriften gedämmt. Die Heizregister bei den Lüftungsgeräten sowie der Warmwassererwärmer (Boiler) werden neu erschlossen. In der Turnhalle sind neue Radiatoren vorgesehen. Die komplette Regelung für das Schwimmbad und die Turnhalle wird erneuert. Die Heizkörper in den Garderoben werden grundsätzlich belassen. Teilweise müssen einzelne Heizkörper aus Platzgründen versetzt werden. Bei allen Heizkörpern werden neue Thermostatventile eingebaut. Die Beheizung der Schwimmhalle erfolgt über die Lüftung. Die Sitzbankheizung wird neu über eine separate Regelgruppe gesteuert.

## Sanierung des Schwimmbads und der Turnhalle Paradies-Lenggis

### *Lüftungsanlage*

Aus Platzgründen muss die neue Lüftungsanlage für das Schwimmbad im Erdgeschoss untergebracht werden. Die Luftmenge beträgt 9'000 m<sup>3</sup>/h. Die Entfeuchtung der Schwimmhallenluft erfolgt im Monoblock Lüftung Schwimmhalle mittels einer Wärmepumpe. Die im Kondensator anfallende Wärme wird zum Teil wieder direkt an das Beckenwasser abgegeben. Der Gesamt-Wärmerückgewinnungsgrad liegt neu bei über 85%. Die Zuluft in die Schwimmhalle wird neu mit Schlitzauslässen über den Fenstern eingeblasen. Die Hauptzuluft- und Abluftkanäle werden als sichtbare Spirorohre an der Decke geführt. Im Technikbereich werden sämtliche Rohre gegen Wärmeverluste gedämmt. Zur Be- und Entlüftung der Garderoben wird ein neues Zu-/Abluftgerät mit einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung installiert. Aus Platzgründen muss das Gerät in einem neuen, über den Garderoben liegenden Technikraum installiert werden. Das Kanalnetz der Garderoben im Schwimmbad muss komplett ersetzt und gedämmt werden. Das Kanalnetz in der Garderobe Turnhalle kann grösstenteils belassen werden. Die nicht ersetzten Kanäle werden gereinigt.

### *Sanitäranlage*

Die verzinkten Rohrleitungen und die Armaturen des Kaltwasserverteilers und der Zuleitung sowie das gesamte Trinkwassernetz – Warmwasser, Kaltwasser und Zirkulationsleitungen – werden komplett durch Edelstahlrohre und/oder andere korrosionsarme Systeme ersetzt und den Vorschriften entsprechend gedämmt. Die gemeinsame Warmwasseraufbereitung für Schwimmhalle und Turnhalle wird optimiert resp. neu konzipiert und komplett erneuert. Die Vorerwärmung über eine Solaranlage wird im Konzept mitberücksichtigt. Die Nachheizung erfolgt grundsätzlich über Wärmetauscher über die Heizanlage. Sämtliche Sanitärapparate werden ersetzt. Die neuen Armaturen wurden hinsichtlich eines möglichst tiefen Wasserverbrauchs gewählt. Die Abwasserleitungen werden durch Kunststoffrohrleitungen aus Polyäthylen (PE) ersetzt.

## Sanierung des Schwimmbads und der Turnhalle Paradies-Lenggis

### *Badwasseraufbereitungsanlage*

Die Badwasseraufbereitungsanlage wird bis auf wenige Komponenten komplett ersetzt. Die Aufbereitungsanlage für das Mehrzweckbecken wird gemäss der Norm SIA 385/9 ausgeführt. Die Desinfektion für das Mehrzweckbecken und das Spülwasserbecken wird mit einer Trockengut-Chloranlage aus Chlorgranulat betrieben. Diese befindet sich in einem speziellen Chlorraum im Erdgeschoss, der mit allen erforderlichen Sicherheitsanlagen ausgestattet ist. Sämtliche technischen Installationen wie Spülwasserbecken, Wärmetauscher, Sandfilter, Filterrückspülung, Flockung, Luftrückspülung und Elektroschaltschrank sind im Untergeschoss angeordnet. Alle neuen Funktionsbecken (Ausgleichsbecken, Abwasserbecken sowie Spülwasserbecken) werden in Kunststoff erstellt.

### *Sanierung Hubbodenanlage*

Der Hubboden wird für die wärmetechnische Sanierung komplett ausgebaut und im Werk einer Totalrevision unterzogen. Mechanische Teile wie das Spindelabdecksystem, Getriebemotoren etc. werden dabei teilweise komplett ersetzt.

### *Elektroinstallationen*

Die elektrischen Installationen müssen komplett ersetzt werden. Ebenfalls muss ein neuer Hausanschluss erstellt werden. Die gesamten Installationen werden nach den Vorschriften NIN 2010 erstellt und beinhalten sämtliche Licht- und Steckdoseninstallationen, Haartrockner- und Fönapparate, neues Beleuchtungskonzept, Notbeleuchtung, Installationen für Maschinen- und Apparateanschlüsse (Lift, Heizung, Lüftung, Sanitär, Badewasser), Alarm- und Störmeldungen.

### *Brandschutz*

Die Brandschutzaufgaben werden neu mit einem direkten Notausgang vom Schwimmbad, einem Löschposten im Turnhallengeschoss, einer Notbeleuchtung, einigen feuerwiderstandsklassifizierten Türen und nichtbrennbaren Decken und Schränken in den Fluchtkorridoren erfüllt.

## Sanierung des Schwimmbads und der Turnhalle Paradies-Lenggis

### *Behindertengerechtes Bauen*

Die Erschliessung des Turnhallengeschosses wird durch einen neuen Aussenlift, welcher zusätzlich auch das Kellergeschoss und das Obergeschoss des Schulhauses erschliessen wird, behindertengerecht angepasst. Des Weiteren ist die Installation eines Pool-Lifts und eines Treppenlifts zur Erschliessung der Schwimmbadgarderoben geplant. Der Einbau von vorschriftsmässigen Garderoben- und Duscheinrichtungen, die Erstellung neuer behindertengerechter Toiletten auf beiden Stockwerken sowie der Einbau neuer Treppengeländer erfüllen weitere Anforderungen.

### *Raumbedarf*

Der Material- und der Geräteraum werden durch einen zweistöckigen Anbau um jeweils knapp 20 m<sup>2</sup> erweitert. Ein zusätzlicher gedämmter Anbau bzw. Aufbau auf dem bestehenden Garderobendach beinhaltet die neue Garderobenlüftung und auch den Verbindungsgang zum Obergeschoss des Schulhauses.

### *BfU Sicherheitsstandard (Beratungsstelle für Unfallverhütung)*

Verschiedenste Sicherheitsanforderungen bezüglich der Wandgestaltung und Bodenbeläge, der Turngeräte, der Wassertiefe bei den Sprungböcken, der Sanitätseinrichtungen, der Akustik und der Beleuchtung etc. können mit der Sanierung weitgehend gewährleistet werden.

Zur Erreichung der Erdbebensicherheit müssen mehrere kleinere Massnahmen ergriffen werden. Dazu gehören der Einbau von Stahl-Verbänden in zwei Fenstern des Turnhallengeschosses, die Installation von Isolationspuffern zwischen den Turnhallenwänden und dem Dach, der Einbau seitlicher Führungsplatten an den Trägern im Turnhallengeschoss und die Verbindung der Dilatationen zwischen dem Turnhallen-/ Schwimmbadtrakt und dem Schulhausgebäude.

### *Oberflächen im Gebäudeinnern*

Sämtliche Oberflächen im Gebäudeinnern werden im Rahmen der Gesamtsanierung erneuert. Neue Plattenbeläge finden sich im Schwimmbadbereich, in allen Garderoben, sämtlichen Toiletten und Duschen sowie im Schwimmbecken. Letzteres wird insbesondere mit neuer Abdichtung erstellt. Neu vorgesehen ist auch eine Deckenverkleidung mit Holzlatten im Schwimmbadgeschoss. Um den heutigen Anforderungen an die Akustik in der Turnhalle gerecht zu werden, dienen neue, teilweise gelochte Holzverkleidungen über der neuen Wärmedämmung an den Innenwänden der Turnhalle und an der Turnhallendecke der Schallabsorption.

## Sanierung des Schwimmbads und der Turnhalle Paradies-Lenggis

### **Baukosten**

Im Gutachten zum Projektierungskredit wurde aufgrund einer groben Schätzung mit voraussichtlichen Gesamtkosten von rund 3,5 bis 4,5 Mio. Franken gerechnet. Der vorliegende Kostenvoranschlag geht von deutlich höheren Kosten aus. Ein Projektierungskredit dient der genauen Ermittlung der künftigen Kosten. Um aber die Höhe des Projektierungskredits schätzen zu können, müssen die künftigen Gesamtkosten, die dafür die Basis bilden, geschätzt werden. Aus diesem Grund kann die Kostenschätzung für den Projektierungskredit nicht als Massstab für den späteren (exakteren) Baukredit herangezogen werden. Könnte diese Diskrepanz von vornherein ausgeschlossen werden, erübrigte sich der Projektierungskredit.

Die jetzigen Kosten sind auf verschiedene Faktoren wie beispielsweise die Erreichung des Minergie-Standards, die behindertengerechte Erschliessung mittels Liftanlagen, Anbauten für Geräte- und Technikräume, die umfassende Sanierung des Hubbodens sowie die aufwändigere Sanierung der Betonoberflächen zurückzuführen. In den vorliegenden Gesamtkosten sind sowohl die kontrollierte Lüftung im Schwimmbad wie auch die Unterstützung der Warmwasseraufbereitung mittels Solarkollektoren zur Erreichung des Minergie-Standards enthalten.

Der Kostenvoranschlag (Stand 13. Mai 2011, indexiert gemäss Zürcher Index für Wohnbaupreise) basiert zum grössten Teil auf Unternehmerrichtofferten und beinhaltet eine Kostengenauigkeit von +/- 10% nach SIA. Die Kosten für das Gesamtprojekt gliedern sich wie folgt:

## Sanierung des Schwimmbads und der Turnhalle Paradies-Lenggis

BKP 1 Vorbereitungsarbeiten	Fr.	159'000.–
BKP 2 Gebäude	Fr.	5'160'000.–
– BKP 20 Baugrube	Fr.	9'000.–
– BKP 21/22 Rohbauarbeiten	Fr.	978'400.–
– BKP 23 Elektroanlagen	Fr.	377'400.–
– BKP 24 Heizungs- und Lüftungsanlagen	Fr.	619'200.–
– BKP 25 Sanitäranlagen (inkl. Wasseraufbereitung)	Fr.	1'232'900.–
– BKP 26 Transportanlagen (Schwimmbad- und Treppenlift)	Fr.	35'000.–
– BKP 27/28 Innenausbau	Fr.	1'112'000.–
– BKP 29 Honorare	Fr.	796'100.–
BKP 3 Betriebseinrichtungen (Aussenlift)	Fr.	165'000.–
BKP 4 Umgebung	Fr.	25'000.–
BKP 5 Baunebenkosten und Übergangskonten	Fr.	183'000.–
BKP 6 Unvorhergesehenes und Reserve ca. 7,5%	Fr.	450'000.–
BKP 9 Ausstattungen	Fr.	158'000.–
<i>Gesamtkosten, inkl. Mehrwertsteuer</i>	<i>Fr.</i>	<i>6'300'000.–</i>
Abzüglich Projektierungskredit	Fr.	300'000.–
<b>Kredit</b>	<b>Fr.</b>	<b>6'000'000.–</b>

Bei der Sanierung des Schwimmbads und der Turnhalle Paradies-Lenggis handelt es sich, mit Ausnahme der Lüftungsanlage, um die erste umfassende Gesamterneuerung seit der Erstellung im Jahre 1974. Das Gebäude wird zu diesem Zweck praktisch bis auf den Rohbau zurückgebaut. Im Hinblick auf dieses Investitionsvorhaben wurden deshalb in den vergangenen Jahren verschiedene Instandsetzungsarbeiten zurückgestellt; sie fallen nun aber im Rahmen dieses Investitionskredits an.

## **Folgekosten**

Die Abschreibungsdauer beträgt 20 Jahre; somit ergeben sich jährliche Abschreibungsquoten von Fr. 300'000.–. Der Wärmeenergieverbrauch für Schwimmbad und Turnhalle wird jährlich um rund 213'000 kWh reduziert. Dies entspricht in etwa einem Energieverbrauch von ca. 25 Einfamilienhäusern pro Jahr. Gegenüber heute wird der Wärmeenergiebedarf somit um rund 50% gesenkt. Nach heutigen Energiepreisen werden dadurch jährlich ca. Fr. 17'000.– eingespart. Beim Wasserverbrauch können jährlich rund 3'000 m<sup>3</sup> eingespart werden, was einem zusätzlichen Betrag von ca. Fr. 6'000.– entspricht.

## **Zeitplan**

Unter Vorbehalt der Zustimmung der Bürgerschaft zum Baukredit ist folgender Zeitplan vorgesehen:

- |  |  |
|--|--|
| – Baukredit                              | Bürgerversammlung 1. September 2011<br>Urnenabstimmung 27. November 2011 |
| – Ausführungsplanung/Arbeitsvorbereitung | Dezember 2011 – Juni 2012  |
| – Baubeginn                              | voraussichtlich Schulsommerferien 2012                                   |
| – Fertigstellung                         | voraussichtlich Herbst 2013  |

## **Zusammenfassung**

Wie bereits im Zusammenhang mit dem Projektierungskredit und zuhanden der Bürgerversammlung dargelegt wurde, ist die bauliche Gesamterneuerung des Schwimmbads und der Turnhalle Paradies-Lenggis ausgewiesen. Die vorgesehene Sanierungslösung des Planer-Teams unter der Leitung des Architekturbüros Roos GmbH, Rapperswil, ist nach Überzeugung des Stadtrats sachgerecht und nachhaltig. Sie trägt den heutigen und absehbaren schulischen Anliegen und den Anforderungen an die Sportförderung Rechnung und geht auf die bestehenden baulichen Gegebenheiten der architektonisch gut gestalteten Schulanlage Paradies-Lenggis subtil ein.

## Sanierung des Schwimmbads und der Turnhalle Paradies-Lenggis

### Bäderstrategie

Im Hinblick auf den Sanierungsbedarf bei den Badeanlagen Paradies-Lenggis, Hanfländer und Lido hat der Stadtrat im Jahr 2009 die Bäderstrategie verabschiedet, nachdem das Thema in der Sportstättenplanung 2001 grundsätzlich offen gelassen wurde. Im Hinblick auf die anstehenden Sanierungsprojekte für Schwimmbadanlagen wurden die offenen Fragen grundsätzlich geprüft. Im Stadtforum wurde im September 2009 umfassend über die Ergebnisse informiert und auch im Geschäftsbericht 2009 des Stadtrats wurde auf das Thema eingegangen. Die wesentlichsten Ergebnisse der Abklärungen können wie folgt zusammengefasst werden:

- Der Bau eines Hallenbads mit 50 m-Becken steht auf absehbare Zeit nicht zur Diskussion. Eine entsprechende Baute würde Kosten in der Grössenordnung von 30 Mio. Franken verursachen, erhebliche Betriebskosten zur Folge haben und auch dazu führen, dass wegen der konsequenterweise aufzuhebenden Lehrschwimmbecken Schülertransporte organisiert werden müssten. Zudem muss das gute regionale Angebot im Bereich der Hallenbäder in die Beurteilung einbezogen werden.
- Für Turnen und Sport in der Schule bestehen Stundenvorgaben. Für den Schwimmbereich sind gewisse Leistungsziele definiert. Unter dieser Voraussetzung ist die Aufteilung der Stundenvorgabe in Schwimmen und Turnen grundsätzlich offen. An sich könnte somit auf ein bestehendes Schwimmbad verzichtet werden. Die Leistungsziele beim Schwimmen wären dennoch erreichbar. Heute sind drei Lehrschwimmbecken in Betrieb, nämlich Hanfländer, Paradies-Lenggis und Schachen. Dazu kommen noch die privaten Anlagen Wurmsbach und Balm. Der Verzicht auf ein Lehrschwimmbecken hätte allerdings zur Folge, dass zusätzlicher Turnraum geschaffen werden müsste. In finanzieller Hinsicht ergeben sich keine nennenswerten Unterschiede zwischen der Variante Status Quo mit drei Lehrschwimmbecken und der Variante Verzicht auf ein Lehrschwimmbecken/Neuerstellen einer Turnhalle.
- In Bezug auf die ausserschulische Nutzung der Schwimmbecken hat die Beibehaltung des Status Quo Vorteile und dürfte den künftigen Bedürfnissen auch aufgrund der demographischen Entwicklung gerecht werden. Es ist nämlich davon auszugehen, dass die schon heute grosse Zahl von Nutzungsanfragen für Aquafit und ähnlich gesundheitsfördernde Aktivitäten im Wasser weiter steigen wird.

# Sanierung des Schwimmbads und der Turnhalle Paradies-Lenggis

Gestützt auf diese Abklärungsergebnisse hat der Stadtrat entschieden, die notwendigen Sanierungen der Schwimmbäder Paradies-Lenggis und Hanfländer in den kommenden fünf Jahren auszuführen und auch einen Wettbewerb und ein Projekt für die Seeufergestaltung und die Sanierung des Schwimmbads Lido an die Hand zu nehmen.